

Black Angels

Von Myoko

Kapitel 16: Ein Auftrag

Legende:

„blabla“ sprechen

> Blabla< denken

blabla Goboldsprache

+blabla+ Harrys Magie

§blabla§ Prasel

19. Kapitel

Ein Auftrag

2 Wochen später; Montag der 14. Oktober; spät abends.

Ein klingeln weckte Harry und Orion. Tastend suchte Harry sein Handy. Als er es gefunden hatte nahm er sofort ab, wissend wer ihn zu so einer späten Stunde anrief.

„Hey Myu was gibt es?“, fragte er schlafgetrunken. „Ich habe hier einen wichtigen Auftrag und wollte fragen ob du ihn haben willst? Dir fällt sicherlich schon die Decke auf dem Kopf.“ „Na klar. Um was geht es?“ „Eine Bande entführt Kinder und zwingt sie zur Prostitution mit Erwachsenen. Du sollst die Kinder da raus holen und ein paar aus der Gruppe am leben lassen. Hauptsächlich die hohen Tiere und die Laufburschen. Was du mit den anderen machst ist mir egal.“ „Mach ich doch gern. Und Myu überarbeite dich nicht.“

Nachdem Harry aufgelegt hatte erklärte er alles Orion.

„Das heißt ich muss dich decken. Wie lange glaubst du brauchst du?“ „Ich denke zwei Tage. Myu schickt mir die Koordinaten per SMS. Ah da sind sie auch schon.“

Harry stand auf, zog sich an und sah auf einer Karte nach, wo sich die Gruppe befand. „Ich gehe jetzt. Sollte irgendwas wichtiges sein, ruf mich an.“ Orion nickte nur.

---*---*

Er hatte das Versteck der Gruppe schnell gefunden und beobachte es genau.

>Die haben die Kinder sicher im Keller eingesperrt. Am besten ich spaziere einfach mal rein.<

Harry schlich sich näher an die große Villa und zog sein Dolch. Ehe der Wachmann sich versah, hatte er einen Dolch an der Kehle.

„W...was ...“ „Du wirst mir verraten wo ihr die Kinder gefangen haltet und du wirst das Tor öffnen. Hast du verstanden?“, unterbrach Harry den Mann. Dieser schluckte und nickte. Der Mann dachte nicht mal daran durch sein Headset Hilfe zu holen oder sich zu wehren. Er war vor Angst vollkommen erstarrt.

„D...die Kinder sind im Keller und ein paar im 3 Stock. D...die Lieblinge des Bosses.“, antwortete der Mann mit vor Angst zitteriger Stimme. „Und nun öffne das Tor und lass es offen!“ Der Mann gehorchte und drückte den Knopf der das Tor öffnete. „B..bitte tun Sie mir nichts. Ich habe Frau und Kinder.“, flehte der Mann. „Lügner!! Wir wissen alles über euch.“, war das letzte was der Mann hörte, ehe er einen schnellen, kurzen Schmerz fühlte und alles dunkel wurde.

Harry sah den Mann, den der grade die Kehle aufgeschlitzt hatte, verachtend an und schritt „erbärmlich.“, murmelnd über die Leiche.

---*---*

„Orion wo ist Harry?“, wurde er gefragt als er allein in den Gemeinschaftsraum kam. „Dem geht es nicht so gut. Hat sich ne Erkältung zugezogen.“ „Ach so. Na dann los. Gehen wir Frühstück und Professor Snape Bescheid sagen, dass er Harry für drei Tage freistellen soll. Für so was braucht er keinen Trank, ist eh ungesund bei jedem kleinen bisschen einen Trank zu nehmen. Die Erkältung ist wahrscheinlich durch den Stress ausgelöst worden.“, bestimmte Draco. >Für leicht komme ich Orion endlich etwas näher.< dachte Draco als sie den Gemeinschaftsraum verließen.

---*---*

Harry hatte es mittlerweile in die Villa geschafft.

>Gehe ich jetzt erst nach oben oder nach unten in den Keller? ... Nach unten da werden weniger Wachen sein. Seine Lieblinge wird dieses Schwein sich gut bewachen lassen.<

Harry schlich sich in den Keller. Er hatte alle Alarmanlagen auf den Weg ausgeschaltet. Wie er sich gedacht hatte, standen nirgendwo Wachen, nur mehrere Kameras. So wie bei den anderen belegte er sie mit einem Illusionszauber, der zeigte dass alles in Ordnung war. Nun konnte er den Raum betreten und laut sein. Die Illusion ließ keinen Laut durch. Er lief zu den Zellen und zählte auf dem ersten Blick 14 Mädchen und 12 Jungen verschiedener Altersklassen. Von 5 bis 16 Jahren war alles dabei. „Ihr braucht keine Angst vor mir zu haben. Ich bin gekommen um euch da raus zu holen. Geht zurück, ich werde die Zellen aufsprengen.“

Die Kinder gehorchten. Er brachte die Bomben an und zündete sie, nachdem er etwas zurück gegangen war. Sobald die Türen aufgesprengt waren, traten die Kinder und Jugendlichen heraus.

„W...wer bist du?“, fragte eins der älteren Mädchen. „Mein Name ist Harry Potter und ich bin hier um euch in Sicherheit zu bringen. Nachher kommen Freunde von mir und holen uns ab. Solange werden wir in einem sicheren Raum auf sie warten. Kommt habt keine Angst. Ich stehe nicht auf Kinder und habe einen festen Freund.“ >Das mit dem festen Freund ist zwar gelogen, müssen sie aber nicht wissen.<

Harry führte die Kinder und Jugendlichen zu einem Raum, den er vorher mit zaubern geschützt hat.

Obwohl die Kinder, vorallem die Jüngsten, Angst hatten, betraten sie den Raum. „Hört mir gut zu. Ich werde jetzt die anderen Kinder von oben holen und ihr bleibt hier bis ich mit den anderen euch abholen komme.“ Verängstigt nickten alle. „W...was ist mit den bösen Männern und Frauen?“, fragte ein ca. 7 Jahre alter Junge. „Die nehmen wir gefangen und übergeben sie der Polizei.“ >Hoffentlich vermessen sie es nicht schon wieder. Aber so wie ich es einschätze haben diese Schweine Komplizen bei der Polizei. Sie werden also ziemlich schnell wieder ausgebrochen sein. Wenigstens gehen uns so ein paar der korrupten Bullen ins Netz.< dachte er betrübt und schloss die Tür.

Die erste und zweite Etage hatte er schnell gesichert, da niemand da war. >Wahrscheinlich sind die alle oben und halten eine Konferenz.< Er schlich in die letzte Etage und zum großen Konferenzsaal. >Tatsächlich. Die halten eine Konferenz ab.< Schnell dachte er an einige Schutzzauber und baute sie auf. Er wollte ja nicht, dass sich einige aus den Fenstern stützten, um der Festnahme zu entgehen oder sich anders umbrachten. Immerhin war es sein Job ein paar von ihnen zu töten.

Erst dann betrat er den Raum. Die anwesenden Leute sahen ihn erstaunt und ungläubig an, bis der Boss endlich reagierte. „Wer bist du? Und wie bist du hier reingekommen?“, verlangte dieser zu wissen. „Mein Name geht niemanden etwas an. Aber eins kann ich dir sagen: Ich bin eurer Verderben und für manche von euch der Tod und ich bin durch die Tür gekommen, dass ist doch logisch oder können Menschen durch Wände gehen? Ach ja eurer Wachmann ist tot. Ihr braucht einen Neuen.“

Einen Moment starrte man Harry einfach nur an, ehe auf ihn unzählige Pistolen zielten. Doch ehe sie sich versahen, lagen ihre Pistolen hinter Harry. „Pech für euch, dass ich kein Mensch bin. Und nun werden wir ein bisschen Spaß miteinander haben.“, sagte Harry kalt lächelnd.

---*---*

Harry stand mit den Kindern und den Gefangenen auf dem großen Hof und wartete darauf, dass sie abgeholt wurden.

„Ah da kommen sie auch schon. Ich hoffe keiner von euch hat Höhen – oder Flugangst.“ Die Kinder und Jugendlichen sahen sich fragend an aber als ein gewaltiges Flugschiff vor ihnen landete waren ihre Fragen beantwortet. „Alles einsteigen.“, rief Harry als sich die Tür öffnete und eine Rampe zum Vorschein kam.

Als alle an Bord waren hebte das Schiff ab. „Hallo Cid. Danke das du uns abholst.“ Cid war 34 Jahre alt, blondhaarig, hatte kurzes Haar, blaue Augen, einen gut

durchtrainierten Körper und eine riesen große Klappe mit einem großen Wortschatz an Beleidigungen, sowie immer eine Kippe im Mund. Er war der Erschaffer des Flugschiffes und deren Captin und ein exzellenter Pilot. „Kannst von Glück reden das ich Zeit habe. Die Portale erleichtern mir die Arbeit. Wo soll ich euch absetzen?“, kam die mürrische Antwort. „Bei Ren und Co.“ Es gab nur ein nicken zurück. Harry ging zurück zu den Kindern und Jugendlichen. „Willkommen auf der Schera. Essen gibt es, sobald wir an unserem Zielort angekommen sind. Dort könnt ihr euch waschen und dann schlafen. Den Rest Erkläre ich euch beim Abendessen um 19:00 Uhr. Ihr werdet dann geweckt werden. Müsst also keine Angst haben nichts zu bekommen. Wir müssten in 15 Minuten da sein.“, gab er bekannt.

---*---*

„Macht`s gut und passt auf euch auf.“, verabschiedete sich Harry von Cid und den anderen. „Immer doch. Und du, pass auf, dass du dich nicht überarbeitest.“ „Mache ich schon nicht.“

Harry beobachtete wie die Schera abhob und schon nach wenigen Minuten nicht mehr zu sehen war. Er führte alle zu einen großen Haus. Kaum hatte er geklingelt öffnete sich die Tür. „Hallo Ren. Wie es aussieht wusstest du das wir kommen.“

Ren hatte lilane Haare die er nach oben gegelt hatte, so dass sie oben spitz zusammenliefen, gelbe Augen war 20 Jahre alt und hatte einen durch trainierten Körper.

„Myu hat uns Bescheid gegeben, kommt rein.“

Erst als alle im Haus waren, bemerkte Ren die Gefangenen. „Musstest du die mitbringen?“, fragte Ren missbilligend. „Ja leider. Ich hab sie zwar schon ausgequetscht aber Hao und seine Leute können sie ja noch mal befragen.“ „Stimmt. Hao Arbeit für dich.“, rief Ren nach oben. Ein ziemlich genervter Hao kam nach unten. Er hatte lange dunkelbraune Haare die bis zur Mitte des Rückens gingen, hellbraune Augen und war ein Jahr älter als Ren.

„Was ist denn?“ „Harry bringt neue Krümel und ein paar Gefangene die du befragen darfst. Aber nicht auf diesen Grundstück.“ „Sollen sie am Leben bleiben?“, fragte Hao. „Ja die Polizei kriegt ihre letzte Change.“

Harry übergab Hao die Gefangenen und der verschwand mit ihnen. „So jetzt können wir uns endlich um die Krümel kümmern. Essen müsste jetzt fertig sein und danach geht ihr alle baden. Um 19:00 Uhr wecken wir euch zum Abendessen. Dort wird euch dann alles weitere erklärt. Kommt mit zum Speisesaal.“, erklärte Ren und führte alle zum Speisesaal. Harry passte auf, dass niemand verloren ging.

Nachdem alle Kinder und Jugendliche im Bett waren, erstattete Harry Myu Bericht. „Gut alles weitere kannst du uns überlassen. Sobald die Kinder nachdem Abendessen im Bett sind, kannst du mach Hogwarts zurück gehen.“ Er nickte nur.

---*---*

„Ich habe nichts Neues herausgefunden. Sie haben dir schon alles verraten.“ „Danke Hao. Ich bringe die jetzt zur Polizei.“

---*---

„Hier habt Ihr die Mistkerle. Die Akte habt Ihr ja schon. Nun beweist euch.“, sagte Harry und verschwand aus dem Polizeirevier. „Ihr werdet eh versagen.“, murmelte er, ehe er durch das Portal ging.

---*---

„Hast du alle geweckt?“, fragte Ren. „Ja. Kommen gleich.“, antwortete Harry und setzte sich an den Tisch. Hao, Yoh, Manta und Anna saßen auch schon an einen anderen Tisch. „Wo sind die anderen von eurer kleinen Gruppe? Es fehlen 5.“ „Die sind einkaufen. Wir haben nicht mit so vielen gerechnet.“

Als alle da waren wurde sofort das Essen aufgetischt.

Nachdem alle aufgegessen hatten, stand Yoh auf.

Er hatte dunkelbraune Haare, die bis zur Schulter reichten, einen Kopfhörer als Haarreif und hellbraune Augen.

„Hallo mein Name ist Yoh Asakura und ich bin mit meinem Zwillingsbruder Hao, der neben mir sitzt, Leiter des Hauses Shamen King. Unterstützt werden wir von meinen Freunden. 5 fehlen noch. Ich werde sie Euch später vorstellen. Die Frau die neben mir sitzt ist meine Verlobte Anna Kyoyama. Und der kleine Junge an unserem Tisch ist Manta Oyamada und ist schon 19 Jahre alt. Auch wenn er nicht die Körpergröße hat.“

Anna hatte schulterlanges hellbraunes Haar, dunkelbraune Augen und trug ein rotes Schal als Kopftuch. Manta war sehr klein für sein Alter. Viele schätzten ihn auf Grundschulalter. Er hatte ebenfalls hellbraune, kurze Haare und schwarze Augen.

„Nun dieses Haus ist für Kinder und Jugendlichen die misshandelt und missbraucht worden sind. Hier sollt Ihr die schlechten Erfahrungen verarbeiten und dann wenn ihr soweit seit in Pflegefamilien gegeben werden. Diese Pflegefamilien werden sorgsam ausgesucht und ohne Vorankündigung mehrmals im Monat kontrolliert. Ihr braucht also keine Angst vor uns oder der Zukunft haben. Nun könnt Ihr auf eure Zimmer zurück gehen. In einer Stunde holen wir Euch ins Wohnzimmer. Dort werdet Ihr alle kennenlernen“, sprach Yoh nach einer kleinen Pause.

---*---

„Hallo Orion ich bin wieder zurück.“, sagte Harry als er das Portal verlassen hatte. „Erzähl was musstest du machen? Und was ist passiert?“ Er erzählte Orion was er für einen Auftrag hatte und wie er die gefangenen Kinder und Jugendlichen aus dem Keller befreit hatte und die Verantwortlichen gefangen hielt.

„Wie hast du herausgefunden wo die anderen sind?“ „Das war ziemlich einfach. Ich habe die Verantwortlichen in eine Illusion gefangen gehalten, die ihnen ihre schlimmsten Albträume und Ängste zeigte. Es hat nur 10 Minuten gebraucht bis sie geredet haben.“ Orion pfiff anerkennend. „Clever. Du bist bis morgen noch vom Unterricht befreit. Niemand hat etwas bemerkt. Übrigens hast du recht was Draco angeht. Er scheint wirklich etwas von mir zu wollen.“ „Gut. Du kannst ihn ja näher an dich lassen und wenn du meinst dass er es verkraften wird, dass du ein Halbvampir bist, reden wir mit ihm darüber. Wäre schön wenn du endlich dein Glück finden würdest. Geh schon mal schlafen. Ich werde Myu nur noch schnell Bericht erstatten.“

Als er Myu alles berichtet hatte ging auch er schlafen.